

Vogtländischer Anzeiger.

5. Stück.

Sonnabends den 3. Februar 1810.

Tabellarische Uebersicht

der

im Jahr 1809

in der

Inspection Plauen

Getrauten, Gebornen, Verstorbenen und Communicanten.

No.	Namen der Orte	Getr. Paar.	Geborne				Sum. aller Geb.	Verstorbene incl. der Todtgeb. u. anBlattern Verstorb.		An Blattern Verstorbene	Sum. aller Verst.	Communi- canten
			Lebendig		Todtgeborne			männl. weibl.				
			männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.			
1	Plauen	66	167	162	9	4	342	108	101	—	209	5721
	Jösnitz, Filial	5	4	6	1	2	13	3	2	—	5	623
	Oberlosa, Filial	12	13	18	—	1	32	5	8	—	13	967
	Sträßberg, Fil.	3	9	4	—	1	14	6	2	—	8	533
2	Altenfals	25	31	20	—	—	51	18	8	—	26	2070
3	Auerbach	77	168	142	8	5	323	86	102	—	188	6667
4	Sparenberg	16	25	26	1	1	53	18	18	—	36	1329
5	Blintendorf	3	3	5	1	—	9	3	2	—	5	439
6	Bergen	13	24	11	1	—	36	21	7	—	28	1133
7	Ebersgrün	6	11	7	—	—	18	2	1	—	3	706
8	Elsterberg	27	52	52	—	2	106	36	48	—	84	3001
—	Hohendorf, Fil.	7	17	15	1	—	33	9	11	—	20	1304
—	Steinsdorf, Fil.	—	7	4	—	—	11	4	5	—	9	586
9	Falkenstein	31	99	90	4	1	194	52	42	—	94	3681
10	Gesell	22	47	36	3	6	92	25	19	—	44	2065
11	Heilsdorf	4	15	9	—	—	24	7	4	—	11	796
12	Irfergrün	2	13	10	—	1	24	2	5	—	7	758
13	Kloschwitz	3	10	6	—	—	16	2	8	—	10	598
14	Kürbitz	6	15	17	2	1	35	12	15	—	27	1022
15	Langenbach	6	7	5	—	—	12	5	6	—	11	680
16	Langenbuch	5	8	6	1	—	15	4	1	—	5	466
17	Lengensfeld	15	52	48	3	—	103	31	27	—	58	2059

No.	Namen der Orte	Getr. Paar.	Geborne				Sum. aller Geb.	Verstorbene		An Blättern Verstorbene	Sum. aller Verst.	Communicanter
			Lebendig		Tobtgeborne			incl. der Todtgeb. u. an Blättern Verstorb.				
			männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.			
18	Lenbnitz	11	38	24	2	2	66	13	13	—	26	1612
19	Limbach	16	25	19	—	—	44	18	13	—	31	1767
20	Mühltroff	10	22	20	1	1	44	16	14	—	30	820
21	Mylan	22	53	44	1	1	99	31	26	—	57	2424
22	Pausa	25	45	31	—	2	78	24	16	—	40	1652
23	Plohn	6	12	13	1	—	26	6	11	—	17	871
—	Röthenbach, Fil.	3	7	5	—	—	12	3	1	—	4	539
24	Pöhl	9	14	11	—	—	25	9	9	—	18	1246
25	Reichenbach	44	86	108	7	4	205	64	61	—	125	5700
26	Renth	4	9	—	1	—	10	5	2	—	7	512
—	Stelzen, Filial	2	4	5	—	—	9	3	2	—	5	687
27	Rodau	15	15	10	2	1	28	17	16	—	33	1506
28	Rodersdorf	3	4	8	2	1	15	10	11	—	21	548
—	Thossen, Filial	2	13	4	—	—	17	6	4	—	10	679
29	Rodewisch	11	51	36	5	1	93	37	28	—	65	2499
30	Rothenkirchen	10	22	23	3	—	48	19	21	—	40	1521
—	Stüzengrün, Fil.	10	22	32	2	1	57	15	26	—	41	2187
31	Ruppertsgrün	4	9	5	1	—	15	7	9	—	16	720
32	Schönheyde	46	71	76	4	3	154	46	55	—	101	5026
33	Schwand	7	8	10	2	—	20	6	3	—	9	449
34	Syrau	3	9	12	1	—	22	4	5	—	9	699
35	Taltitz	6	11	6	2	—	19	4	4	—	8	554
36	Thenna	12	35	50	—	4	89	20	30	2	50	2833
—	Tirpersdorf, Fil.	6	10	11	—	1	22	5	5	—	10	—
37	Thierbach	5	6	8	—	—	14	4	2	—	6	699
—	Ranspach, Filial	3	7	5	—	—	12	2	2	—	4	463
38	Treuen	34	82	75	4	3	164	51	47	—	98	3835
39	Waldkirchen	13	27	33	2	—	62	22	13	—	35	2990
40	Werda.	7	23	25	1	1	50	16	6	—	22	1558
Summa:		703	1537	1408	79	51	3075	942	897	2	1839	83,800
Im Jahr 1808 waren:		734	1649	1479	74	76	3278	1118	1053	3	2171	81,244
Ist das J. 1809 mit		31	112	71	5	25	203	176	156	1	332	2556
			gefallen.		gest.		gefallen.			gestiegen.		

Mithin hat sich die Volksmenge im Jahr 1809 in der Inspection Plauen mit 1236 vermehrt. Vor 100 Jahren, nämlich im Jahr 1709 wurden in der Stadt Plauen und den eingepfarrten Dorfschaften Getrauet: 37 Paare; Geboren: 151 Kinder; Gestorben sind: 98 Personen; Communicanten waren: 10321.

Plauen den 22. Januar 1810.

Friedrich Gottlob Hüttner,
Kirchner.

Erinne-

Erinnerungen aus alter Zeit.

(Beschluß.)

Als der Canzler Herzog Wilhelms im Jahr 1451 in Saalfeld mit 2 Pferden auf den Churfürsten warten mußte, des Nachts daselbst blieb und erst den andern Tag nach Eische wieder abreiste, kostete seine ganze Auslösung nicht mehr als 3 Gr. 7 Pf. und 2 Zinsbühner, nämlich 2 Gr. für Kalbfleisch, 1 Gr. 1 Pf. für Eische und 6 Pf. für Semmeln.

Im Jahr 1500 galt der Eimer Wein 20 Gr., der Scheffel Korn 10 bis 15 Gr. und der Hafer 10 Gr. Im J. 1506 kostete der Scheffel Roggen 7 Gr., der Schfl. Weizen 14 Gr. ein alter Hammel 14 Gr., ein Schfl. Hafer 10 Gr., das Pfund Ochsenfleisch 5 neue Pfennige; ein Schock Eier 2 Gr. 3 Pf., ein Viertel Salz 4 Gr.

Als die Herren von Henneberg im Jahr 1454 mit 130 Pferden nach Jena reisten und bei ihrer Hin- und Herreise zwei Tage in Saalfeld stille lagen, betrug ihr ganzer Aufwand nicht mehr als 3 Schock 20 Gr. 3 Pf.

Im J. 1524 galt zu Dresden ein Haase 2 Gr., ein Haselhuhn, 2 Gr., eine Ente 6 bis 7 Pf., eine Seite Speck 2 meißn. Gulden; ein grüner Lachs 10 Gr., ein Schock Eier 3 Gr., ein gemästeter Koppbahn 3 Gr., ein Schöpß 9 Gr., ein Pfund Schweinefleisch 5 Pf., ein Pfund Schöpßfleisch 4 Pf., eine Rindszunge 1 Gr. 2 Pf.

Obschon alles damals wohlfeil war, so zeigte man doch wenig Pracht. Dagegen waren die Geldstrafen sehr hoch. Jan Beineole

und Preschel mußten 2 Schock 20 Gr. Strafe geben, weil sie mit Würfeln gespielt hatten.

Im J. 1561 den 25. Aug. wurde das Beilager zwischen der Prinzessin Anna, Churfürst Morizens von Sachsen einziger Tochter und dem Prinzen Wilhelm von Draxien zu Leipzig vollzogen. Churfürst August reiste mit seiner Gemahlin Anna und seinem ganzen Hofe, der 1544 Pferde brauchte, auch dahin. Der Bräutigam zog mit 1100 Pferden ein. Es waren viele fürstliche Personen z. B. der Churfürst Joachim von Brandenburg dabei zugegen. Die ganze Anzahl der Pferde belief sich auf 5647. Das Beilager endete sich nach vielen Ergötzlichkeiten den 31. August. Der Aufwand im Backhause, Keller und in Fütterung war folgender: 4000 Scheffel Weizen, 8000 Schfl. Korn, 3600 Eimer Wein, 1500 Faß Bier, 18000 Schfl. Hafer. Solch ein Fest in unsern Tagen würde nicht so viel erfordern und doch mehr kosten. Sonderbar ist die Belustigung, die unter andern bei dieser Vermählung angestellt wurde. Der Churfürst befahl nämlich dem Rathe zu Zwicau, den Meistern des Fleischhauerhandwerks aufzuerlegen, daß sie sich mit einer Kuh- oder Ochsenhaut nach Leipzig verfügen und beim fürstlichen Beilager ihr Kurzweil damit treiben sollten. Jetzt läßt man Operisten und Operistinnen kommen. Indes trotz dem großen Hochzeitfeste lief diese Ehe doch nicht glücklich ab. Wilhelm konnte Anna nicht wohl leiden und schickte sie daher bald wieder nach Hause. —

Geständ:

G e s t ä n d n i s s e *).

Ich sehnt' als flinkes Mädchen
 Mich zu der Mädchen Ziel,
 Blieb fleißig bei dem Mädchen,
 That sonst, was mir gefiel.
 „Glück ist's,“ sprach oft beim Spinnen
 Die Mutter, die gern hechelt,
 „Der Liebe zu entrinnen.“
 Da hätt' ist fast gelächelt.

Ich zählte siebzehn Jahre
 Und war noch nicht verliebt!
 Man wird verlegne Waare,
 Wähnt' ich, wenn man's verschiebt.
 Bald mocht' ich Einen leiden
 Vom großen Männer-Haufen;
 Er nahte sich bescheiden,
 Und ich wär' fast gelaufen.

Ei ja, da konnt Er meinen,
 Man fürchte Ihn gar sehr!
 So durst' es doch nicht scheinen;
 Drum dacht' ich: Komm nur her!
 Er sprach mit Feuerblicken: —
 Sie drangen mir durchs Leben —
 Ein Kuß kann mich beglücken!
 Ich hätt' ihn fast gegeben.

Der Kuß führt oft zum Gramen;
 Man nimmt ihn hin als Pfand,
 Um bald noch mehr zu nehmen,
 Das war mir schon bekannt.
 Drum wollt' ich's nicht erlauben
 Trotz seinem steten Bitten;
 Da sucht' Er ihn zu rauben,
 Ich hätt' es fast gelitten.

Ich ward sehr schnöb' und spröde,
 Er ehrerbietig — stumm.
 Da schien Er mir zu blöde.
 O fragt mich nicht: Warum?
 Einst war Er scheu gekommen,
 Lag vor mir auf den Knieen.
 Da war der Kuß — genommen.
 Ich hätte fast geschrien.

Nun, Mädchen, könnt Ihr sehen,
 Wie weit ich es gebracht.
 Geschehen ist geschehen;
 Ich hätt' es nicht gedacht.
 Man sieht gewalt'ge Dinge,
 Wenn Männer mit uns schalten;
 Er kam mit einem Ringe.
 Ich hätt' ihn fast behalten.

Doch, mocht' ich mich auch wehren,
 Er ließ mir keine Wahl!
 Und um mich zu belehren:
 Der Mann sey unsre Quaal, —
 Führt Er mich zum Altare,
 Wir gaben uns die Hände.
 Nun, meint ihr, kommt das Wahre!
 Ja, ich bin fast — zu Ende.

*) Herzenserleichterung.

So sehr der Redacteur dieses Blatts bisher auch bemüht war, in demselben so viel als möglich, Allen allerlei zu werden; so gewiß der Politiker immer seinen neuen Staatsrelationen, die Hausfrau dann und wann ein Wirthschaftsreceptchen, der Ernste eine Abhandlung zum Nachdenken, der Lustige eine Anekdote oder ein Liedchen, der Grübler ein Räthsel, kurz Jeder doch jezuweilen etwas für ihn speciellpassendes hier vorfand, so wenig kann er es sich fast selbst verzeihen, eine zahlreiche Classe bisher so sehr übersehen und vernachlässigt zu haben, nämlich die M ä d c h e n, mit welchen er es um so weniger ganz verderben darf, da ein gewisses Wörtchen aus ihrem schönen Munde mehr als fast mit zu seiner vierten Bitte gehört. Zur Sühne für sein bisheriges Ver- und Uebersehen gibt er ihnen daher heute vorstehendes schnurrige Liedchen zum Besten, nebst dem Versprechen, künftig öfter an sie zu denken, was das übrige werthe Publikum hoffentlich nicht übel nehmen wird, und die jungen Herren fast am allerwenigsten.

B e i l a g e

des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

D e n 3. F e b r u a r 1 8 1 0.

Geschichte des Tags.

Bald, es hieß schon den 1. Februar soll das künftige Schicksal Deutschlands, zu Paris definitiv entschieden werden; man spricht auch davon, daß dies der Tag eines großen Glücks für ein deutsches Fürstenhaus, das zu den mediatisirten gehört, seyn würde. Die Division Dubinot und Grandjean sind nach Strassburg abmarschirt, ein anderes Corps der französischen Truppen zieht ins Hannoversche, wo dann ein Theil derselben weiter verlegt werden soll. Pommern soll an Schweden restituirt und wahrscheinlich für den Prinzen Gustav bestimmt seyn. Durch Augsburg gingen zeither häufig türkische Couriere nach Paris. Es heißt, daß Napoleon am 14. Januar von Paris nach Spanien abgegangen sey. Nach einer neuen strengen Verordnung darf sich den Hafenplätzen Brest, Boulogne und Toulon kein Fremder nähern. In Neapel sind alle amerikan. Handelsschiffe confiscirt und ihre meisten Colonialladungen verkauft worden. Die franz. Kreuzer bringen auch schon öfters amerikanische Prisen auf. Ein sonderbarer Fall, daß ein Staat mit zwei unter

sich erbitterten Gegnern, Frankreich und England, zugleich in Krieg verwickelt wird. In Spanien war bisher nur kleiner Krieg; die span. Insurgenten haben sich noch nicht wieder gesammelt; die Engländer ziehen nach Portugal an den nördlichen Tajo zurück, um sich im Nothfalle gleich einschiffen zu können, und aus Frankreich strömen immer mehr Truppen herüber. Die Russen haben die Festung Ponti am schwarzen Meer, die darum wichtig ist, weil sie die Verbindung zwischen der Krimm und Georgien sichert, eingenommen. General Bennigsen soll mit 18 Infanterieregimentern durch die Ukraine nach der Türkei ziehen. Von den weitern Kriegereignissen daselbst ist noch nichts bekannt. Czerny Georg, welcher das österr. Gebiet verlegt hatte, weswegen zwischen Semlin und Belgrad die Donau gesperrt wurde, soll dem Willen des serbischen Senats nachgegeben und der Unterwerfung Serbiens unter die Pforte, jedoch mit sehr erweiterten Privilegien, beige stimmt haben. Aus Petersburg, heißt es, sey einer der größten Staatsbeamten in einer sehr wichtigen Angelegenheit nach Paris abgegangen.

Das Ritterguth Ottengrün nebst dazu gehörigem Inventario ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu haben sich wegen des Preises und der übrigen Bedingungen an Unterzeichneten zu wenden. Neufkirchen, am 22. Januar 1810. Adv. Schweinitz.

Denen Mitgliedern der größern Leichengesellschaft wird hierdurch, da viele derselben Reste ihrer Beiträge haben auflaufen lassen, bekannt gemacht, daß von nun an von den Vorstehern und der größten Anzahl der Mitglieder beschlossen worden, daß demjenigen Mitgliede, so 10 Leichenbeiträge auflaufen läßt, bei seinem Ableben von jeder Leiche statt der 2 gr., nun 4 gr., und wer 20 Leichen auflaufen läßt, 8 gr. abgezogen werden, die der Casse anheimfallen; wer aber über 20 Leichen auflaufen läßt, wird dem Artikel gemäß ohne allen Verzug aus der Zahl der Mitglieder ausgestrichen und sein Büchel andern überlassen.

Die Vorsteher und Mitglieder der größern Leichengesellschaft.

Obgleich die gegenwärtigen Zeitumstände der Empfehlung gedruckter Predigten wenig günstig scheinen; so habe ich dennoch zu einem verehrten Publikum das Zutrauen, daß es folgende, um ihres wichtigen Gegenstandes willen, nicht unbeachtet lassen werde, nehmlich:

Ueber einige nothwendige Verbesserungen der öffentlichen und häuslichen Andacht.

Eine Predigt am 3. Adventssonntage 1809 in Oberlosa gehalten von M. Chr. Fr.

Teumer, Land-Diakonus zu Plauen.

Das Exemplar zu 1½ Bogen und gebunden ist für 2 gr. zu haben, sowohl bei dem Verfasser, als bei C. E. Wieprecht, Buchdrucker allhier.

Neue Holländische Heringe sind um billige Preise zu haben bei
Adolph Buchheim bei der Syrau.

Ein Paar Schock Gerststroh sind zu verkaufen. Wo? sagt das Int. Comt.

Es sind einem Fleischerburschen allhier folgende Sachen gestohlen worden, als: 1) Ein weißes Vortuch; 2) ein Paar schwarz gewürkte lange Beinkleider; 3) eine braune Tuchweste mit Ermeln; 4) eine blaue Tuchweste mit weißen Knöpfen ohne Ermel; 5) ein rothfärbener Brustlaß; 6) ein Paar neu vorgeschuhte Stiefel; und 7) ein Vorbindhemde. Sollte Jemand zur Wiedererlangung dieser Sachen dem Int. Comt. Nachricht davon ertheilen können, dem wird eine der Sache angemessene Belohnung zugesichert.

Vom 26. bis 31. Jan. 1810. sind geboren worden:
6 Kinder in der Stadt, worunter 2 uneheliche, und 3 auf dem Lande.

Gestorben sind:

- 1) Carl Friedrich Lippolds, Bürgers und Bleichers allhier Töchterchen.
- 2) Johann Georg Haasens, Einwohners allhier Söhnchen.
- 3) Johann Christian Lindnerin allhier uneheliches Söhnchen.
- 4) 1 Kind vom Lande.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1810. d. 27. Jan.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zblr.	Gr.	Pf.	Zblr.	Gr.	Pf.	Zblr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	12	—	1	11	—	1	10	—
Korn	1	2	—	1	1	—	1	—	—
Gerste	—	19	—	—	18	—	—	17	—
Hafer	—	11	—	—	10	6	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr.	—	Schöpfenfleisch	2 gr. 2 pf.
Schweinefleisch	3 gr.	—	Kalbfleisch	1 gr. 6 pf.